Die Starken und die Schwachen.

and commence and the beautiful and the state of the state

who has the soft of the control of t

Drewrys Redwood Lager



STRENGTH "das schäumt wie Champagner"

> ift das Mufterbier, nach dem man anderes beurteilt. Stets das Bleiche; Echtheit garan. tiert ; Beschmad der aller. beste; nur von Mals und Bopfen gebraut. Muf Lager bei allen hervorragenden Botels im Westen.

Senden Sie Ihre Bestellungen 11 irgendeines unferer "Cold Storage Warehoufes" in

Regina Saskatoon Melville Melfort North Vattleford

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN

John Mamer KLASEN BROS. Münfter, Sast.

McCormid u. Deering Maschinen. Baumaterialien "Moline" und "Emerson" Pfluge, Mandt Wagen, Bero und Winner Deering Gelbitbinder, Mahmaschinen, Deu-Dutmublen, Gafolin Engines, rechen und Bagen

id inen eine Spezialität.

Reparaturen irgend welcher Ma. Gelb zu verleihen auf verbefferte Farmen.

Unsere Prämien.

Um unfern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preifen

ante katholische Biicher angufchaffen jedem unferer Abonnenten, feine Rindfiande, die er dem "St. Beiers Boten" ichulbet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Boraus begahlt, eines der folgenden prächtigen Bucher portofrei zugusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Bramie Ro 1. Der gebeiligte Tag, ein vollitanbiges Gebetbuch für Ratholiten aller Stande. 320 Seiten Smitation Leber-band mit Goldbreffung und feinem Goldidmitt. Retail- Preis. 60. Bramie Ro 2. Gubrer gu Gott, ein prachtiges Gebeibuch, als Bramie 20 2. Antiere in Goet, ein beudinges Gebeidig, die Gefichent für Eritfommunifanten geeignet, in weißem Cellusoibein-band mit feinem Golbidmitt und Schoft. Retail Breis 60Cts Bramie No. 3. Baterich rufe Dich. Gin prachivolles Gebet buch mit großem Drud. In 3m. Glangleber mit Blindpreffung gebinden mit feinem Golbichritt. Retail-Breis 60Cts.

Bramie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücker. Eigner sich vorzüglich als Geschent für nichtbeursche Freunde. Gebunden in schwarz dagerinierten biegsamen Leder mit Gootope sinng, Rundeden u. Rotgotbichnitt. Retailpreis 60Cts. eines der solgenden prachivollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den "St. Beters Boten" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugefandt gegen Errazahlung von

nur 50 Cents.

Pramie No 5. Der gebeiligte Tag Ein prachtvoles Cebetbuch in feinstem wattiertem Leberband mit Gold, und Fackenpreffung, Runbeden und Feingoldichnitt. Eignet fich vorzüglich, als Gesichent für Erntommunitanten ober Brautleute.

ichent für Eristommunikanten oder Brautleute.

Prämie No 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer.
Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schonen Bilbern geziert.
Gebunden in schonem schwarzem Einband mit Blindpressung.
Sollie in keinem Hause sehten.
Brämie No 7. Geberbuch in seinstem Tellusoid-Einband mit Goldschnitt und Schloß passend für Erstenmunnikantens-Geschent.
Erämie No 8. Mosent ranz aus feinster, echter Verlmutter wit Verlmutter treuz. Ein prachtvolkes Geschent für Erstenmunikanten und Verantleute. Dietelben sind nicht geweißt. Uns Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweißt und mit den napiflichen Ablässen, sonne mit den Kreuzherenablässen versiehen werden.

les Jahr vorausbezahten portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Bramie Ro. 9. Goffines Handpostille mit Text und Anslegung aller vonns und festtäglichen Evangetien sowie den darans gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heitigen Landes. Enthält über 100 Bilber, ist auf vorzäglichem Papier gedruckt und jehr volld in Hatbleder mit seiner Pressung gebunden.

iolib in Halbleder mit, seiner Pressung gebinden.
Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Rummer der Prämie an, welche gewünsicht wird Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vor aus bezahlt ihne densfalls die einer Brämie berechtigt, wenn sie ums den Extrabetrag insenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den sehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahrim voraus zu bezahlen.

Unr eine Prämie fann bei Borausbezahlung eines Jahrganges gegeben werder. Wer baher zwei ober mehr Prämien wünicht, muß für zwei ober mehrere Jahrgange vorausbezahlen und die betreffenben Extragablungen machen.

Die Pramien werden portofrei jugefandt.

St. Peters Bote Münfter, Gast.

nur \$1.00 pro Jahr!

Karl Detleff von Rechlingbause herzigen müssen, er hätte dem Linn bei Zeiten Einhalt gebieter len und da zu erwerben beitrebt müssen, wo er als Herr hinge war. Es ist nicht immer ein Emit goldenen Löffeln gebore werden, das durch harte Urdeit rungene hat mehr Werth und höher geachtet, als das müsselo erbte Hab und Gut. Vielleicht Karl Detless, als armer Mann boren, ein brauchbares Mitglied menschlichen Gesellschaft gewo vielleicht hätte er sich aus ein Wraft emporgearbeitet, aber als wöhntes Schoffind des Glückenstand er nicht, mit dem Haus zu eis des hatten, was eine gütige Vorsehnung zeichmer hatte

geschentt hatte. Als überaus zärtsicher Gatte Bater war er bestrebt, den Seine Sorgen sern zu halten, weder ; Beronifa noch die Kinder ahnten schlimm es stand. Die slotte Wrin hätte die herrlichen, braumen

rin hätte die berrlichen, braumen gen erstaunt aufgerissen, wenn Detleff ihr gesagt hätte, daß ich ihrerseits einigkränken müsse. "Sind wir denn nicht reich?" sie einmal erstaunt ausgerusen, ihr Wann sich misbilligend über Rechnung ihres Wiener Schnei geäußert hatte. "Es ist doch suc daß Du darüber ein sinsteres Sie tel machst, ich fann und nu Wien kleichen lassen. Gelt, Du mir die paar lumpigen Warf?"
Sie schlang die weichen Arme seinen Kacken und füsser kleich nich särt "Bist halt mein guter Karl leff, ich habe Tich ja auch dum Issen sleich."
Er unterdrückte einen Seu

"Bift halt mein guter Karl leff, ich habe Dich ja auch zum Eien lieb."
Er unterdrückte einen Seu und zwang sich zum Lachen.

Jauber, den Beronisa auf ihn einbet, den keinand noch immer, trosisie num schon fümfundzwanzig Zoverheirethet waren.

Die Ehe des Baares war mit ik Kindern gesegnet. Wilma, die äste Lochter, war schon sieden Zoan den Oberleutnant Franz Stöfel verheirathet und besaß se zwei steine Mädchen. Es war eliche Zudee kleine Mädchen. Es war eliche Zudee kleine Mädchen. Es war eliche Zudee, die der Kater der j gen Franz gewährte, hatte den Beder Heine Mädchen. Scholle Zudee klein in Breslau, wo das Infanter regiment stand, in dem Franz scholle daselbst war ihr Element; sie e behrte vicles in der eigenen Hauf wählsteil in Rechtlingkausen, das Wohlsteil war ihr Element; sie e behrte vicles in der eigenen Hauf sich und siedte es, ewig zu flag Eine stolze Franzennatur trägt ist Entstäuschungen und Sorgen still sich und sindet darin Etärfe nacht, Wilma sprach gern über de was sie entbehrte, und holte sich ilball Rath. Stössel war eine ram Soldatennatur, aber im Grunde kreuzdrader Wensch, nur verstand nicht, den schnachtenden Seladon spielen, und branste seicht auf. Wina war von frankhafter Emptindischen den Gehetenten, die ihr trüben Schaten auf das Aufannmeleben warfen. Die beiden steine Zöchter verzog die Wutter und dete des Grassen Stössel wutter und dete des Grassen Einen Tieden Friedens wissel

ich erziehen."
Um des lieben Friedens wille lies er dies gelten und drückte ei

Nur ein Jahr jünger als Wilm war Karl Detleff, der in Lichterfeld das Kadettenkorps besuchte und jet Leutnant war. Auch er lag schwe auf dem väterlichen Säckel.

Seine Zulage wollte fast nie re chen, und der ältere Rechtinghause mußte die Schulden des Sohnes de gablen, der sein Liebling und de Stolz beider Eltern war. Dabei wa der Leutnant nicht eigentlich leichtin nig, er hatte nur einen großen Maß stab, den Maßstad, an den er im Ba terhause gemöhnt war. nig, er hatte nur einen großen Malstab, den Mahstab, an den er im Baterhaufe gewöhnt war. Es war isteinlich, jedes Marstitüe erst zweima umzudrehen, ehe man sich erlaubte, es auszugeben. So sah der Sohn es bein Bater, so machte auch er es. Bon Hersen gut, mäßig begabt, ohne Ehrgeiz und Energie, aber ein treuer Freund so umgefähr lautete die Charatteristis Parl Detleffs des Jüngeren. Als Mann hätte er mehr Mart in den Knochen, mehr Eisen im Charatter haben müssen, ehen eine kleienichaftliche Haufen; es ging ihm nichts über das alte Schloß, in dem er geboren war, an das sich hundert traute Erinnerungen knüpften.

Der siedzehnsährige Ernst war in Breslau Gymnasiast. Er war der zwecker, munterer Junge, der es ott an dem nötsigen Fleiße sehhen ließ. Schon früh zeigte er eine entschieden Begadung für technische Sachen. Er dasstelle sich en als Knabe allersei zusammen und interessirte sich für alle Majchinen.

Majchinen.
"Schade, dachte der Bater, "der Ernst würde ein tüchtiger Mechaniser werben, wenn er in einem anderen Stande geboren wäre. Er hat einen klugen Kopf sür alles, was in diese Jach schlägt."
Das jüngste Kind des Freiherrn Karl Detleff hieh wie die Mutter Beronika, wurde aber zum Unterschiede